

Soziale Funktion des Autofrei-Grundstückes im Quartier Vauban

Der Anlass, uns mit dem Autofrei-Grundstück zu beschäftigen, war eine Anfrage des Architekten Rolf Disch an den Verein für autofreies Wohnen, auf diesem Grundstück Wohnmodule für Flüchtlinge aufzustellen. Auch wenn es derzeit keinen Bedarf für weitere Wohnmodule in Freiburg gibt, ist die Frage, ob dieses Gelände zukünftig auch anders genutzt werden kann oder darf, geblieben.

Was ist aus dem Grundstück, welches der Autofreiverein bzw. die im Quartier ohne privaten PKW lebenden Menschen als Vorhaltefläche für potentielle Stellplätze oder für eine Garage erworben haben, geworden?

Die Gestaltung des Geländes begann im Frühjahr 2004, als eine Projektgruppe des Vereins für autofreies Wohnen zusammen mit Bewohnern des Quartiers den Weidenpalast errichtete und junge Sträucher und Bäume pflanzte. Inzwischen ist daraus eine optisch ansprechende und auch ökologisch wertvolle Grünfläche geworden. Diese wird insbesondere von den Bewohnern des Stadtteils Vauban mit seiner hohen Einwohnerdichte (136,5 Einwohner pro ha lt. Stadtbezirksatlas 2015¹) regelmäßig genutzt. Neben der ökologischen Funktion hat das Grundstück damit auch eine für das Quartier wichtige soziale Funktion, die nachfolgend dargestellt wird.

Wer sind die Nutzer?

Im Sommer 2016 wurden dazu mehrmals Personen, die sich auf dem Autofrei-Grundstück aufhielten, angesprochen und befragt. Die Grünfläche wird von Institutionen, wie Kindergärten und Schulklassen, für gemeinsame Feiern oder Projekte genutzt und auch regelmäßig von den 120 Pfadfindern des Vaubans besucht. 2013 ist im Rahmen des Urban Gardening der schöne Wandelgarten² entstanden, der mit viel Engagement bepflanzt und versorgt wird. Das Gelände wird auch von nicht organisierten Gruppen und Einzelpersonen genutzt. Hierzu zählen Familien mit Kindern, auch Familien oder Frauen mit Kindern aus den angrenzenden Flüchtlingsunterkünften, Kinder, die dort spielen, Jugendliche, die sich mit ihrer Peergroup am Abend treffen, sowie (spontane) Besucher, die auf die Straßenbahn warten oder das Quartier besuchen.

Da im Vauban sehr viele Kinder und Jugendliche leben, wird die Bedeutung des Grundstücks für diese beiden Gruppen ausführlich dargestellt.

Bedeutung für Kinder

Die Fläche mit Wiese, Weidenpalast, Sträuchern, hohen Bäumen und dem angrenzenden Dorfbach bietet für Kinder sehr viele Möglichkeiten des Bespielens und verfügt auch im Hochsommer über ausreichend Schatten. Im Gegensatz zu den Grünspangen ist die Nutzung nicht vorgegeben.

Welche Bedeutung ein Aktionsraum für das unbeaufsichtigte, außerhalb der Wohnung stattfindende Spielen von Kindern und damit für deren Entwicklung hat, beschreibt Baldo Blinkert 1993 in der Studie „Aktionsräume von Kindern in der Stadt“³, die im Auftrag der Stadt Freiburg erstellt wurde. Laut Blinkert müssen für einen „Aktionsraum für Kinder“ folgende vier Faktoren erfüllt sein:

¹ http://www.freiburg.de/pb/site/Freiburg/get/params_E780711466/925931/statistik_veroeffentlichungen_stadtbezirksatlas_2015.pdf

² <http://tffreiburg.de/mitmachen/urbanes-gaertnern/vauban/>

³ <http://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/39482>

1. der Raum muss für Kinder zugänglich sein
2. der Raum muss frei von Gefahren sein
3. der Raum muss gestaltbar sein
4. für den Raum muss eine Chance bestehen, Spielkameraden zu treffen

All diese Punkte treffen für das Autofreigelände zu, weshalb das Gelände gute Entwicklungschancen für Kinder bietet. Wie weit der Aktionsraum von der elterlichen Wohnung entfernt sein darf, hängt stark vom Alter der Kinder ab. Gerade für Grundschul Kinder stellen Flächen außerhalb des Quartiers keine Alternative dar.

Bedeutung für Jugendliche

Das Gelände wird, vor allem abends, auch stark von Jugendlichen genutzt. Durch die Randlage des Grundstückes wird das Bedürfnis der Jugendlichen, sich möglichst unbeobachtet zu treffen, erfüllt. Zudem gibt es eine offene Feuerstelle, die für Jugendliche sehr attraktiv ist.

Außer dieser Fläche und dem Jugendgelände an der Wiesentalstraße gibt es im Quartier sehr wenig Freifläche, die für Jugendliche geeignet sind. Während ältere Jugendliche das Quartier verlassen können, wollen vor allem die Eltern der jüngeren Jugendlichen, dass diese sich aus Sicherheitsgründen innerhalb des Vaubans aufhalten können: nahezu jedes Wochenende werden z.B. im Innenstadtbereich Jugendliche bedrängt oder bestohlen, warum die jüngeren Jugendlichen einen „Schonraum“ brauchen.

Als erfreulich erweist sich, dass es, im Vergleich zu den Grünspangen, deutlich weniger Beschwerden von Anwohnern des Autofrei-Grundstücks über (nächtliche) Ruhestörungen zu geben scheint. Im Bereich der Grünspangen wird der Schall von Stimmen oder auch Musik an den nahen Häuserreihen reflektiert und ist dadurch deutlich hörbar. Auf dem Autofreigelände dagegen wird der Schall durch die um das Gelände befindlichen Sträucher und Bäume eher absorbiert und ist für die Bewohner der im Vergleich zu den Grünspangen weiter weg liegenden Häuser mit weniger Beeinträchtigung verbunden.

Was macht das Gelände so besonders?

Die Gestaltung, Nutzung und Pflege des Geländes mit Weidenpalast, Wiese und Wandelgarten wurde und wird von den Bewohnern des Quartiers mit viel Engagement selbst entwickelt und getragen, ohne dass dafür Kosten für die Stadt entstanden sind.

Durch die Randlage des Grundstückes und die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten ist das Grundstück sowohl für Kinder als auch für Jugendliche sehr wertvoll. Es gibt ein gutes generationsübergreifendes Miteinander zwischen den Nutzern des Wandelgartens, den Familien, den Kindern und den Jugendlichen und damit einen gut funktionierenden Sozialraum.

Daher muss das Gelände in dieser Form für das dicht besiedelte Quartier Vauban erhalten bleiben und darf weder durch Stellplätze oder Parkhaus noch durch eine anderweitige Bebauung verloren gehen.